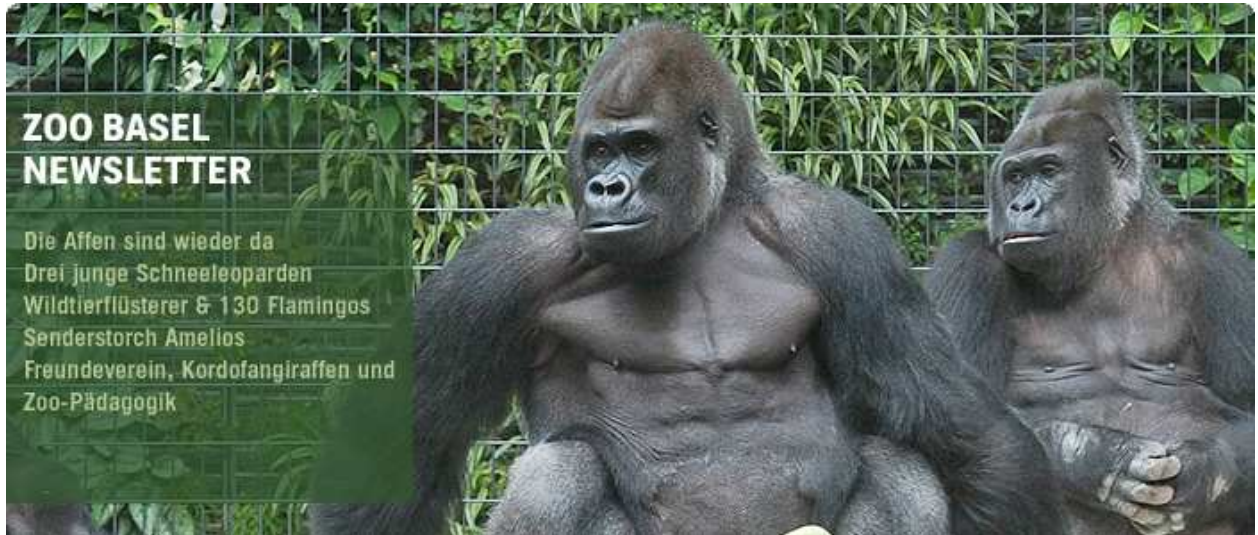


Betreff: Newsletter Zoo Basel Juli 2011
Von: "Zoo Basel" <presse@zoobasel.ch>
An: m.luta@ub.uni-frankfurt.de



AKTUELLES AUS DEM ZOO BASEL

ZURÜCK IM ZOLLI – NACH EINEM JAHR UMBAUZEIT SIND DIE AFFEN WIEDER DA



Nach einjähriger Umbauzeit hat das Affenhaus im Zoo Basel am 1. Juli wieder seine Türen geöffnet. In das aus den 60er-Jahren stammende Gebäude sind vor zwei Wochen Gorillas, Schimpansen, Totenkopffäffchen, Klammeraffen und andere Kleinaffen eingezogen. Sie haben das Jahr unter Obhut der Zolli-Tierpfleger in Räumen ausserhalb des Zoos verbracht. Zehn Junge sind im vorübergehenden Zuhause der Affen geboren worden. Eine kleine Sensation sind die beiden Löwenäffchenkinder vom 5. April. Sie sind seit 20 Jahren die ersten Jungen ihrer Art, die im Zolli aufwachsen. Eine Klammeraffenmutter gebar in der Nacht nach der Rückkehr ein Junges. Die Wollaffen und die Orang-Utans werden im Sommer 2012 zurückkehren, wenn die Aussenanlagen fertiggestellt sind.

» [Zu den ZOO BASEL News](#)

DREI JUNGE SCHNEELEOPARDEN IM ZOO BASEL



Gleich drei silbergrau gefleckte pelzige Winzlinge brachte die erstgebärende Schneeopardendame Mayhan (5) am 22. April, versteckt in der Felsenhöhle, zur Welt. Just in diesen Tagen beginnen die quirligen jungen Kätzchen die Hochgebirgslandschaft ihrer Aussenanlage im Zoo Basel zu erkunden. Mutter Mayhan und Vater Pator (4) haben alle Pfoten voll zu tun, die drolligen kleinen Ausreisser beieinander zu behalten.

» [Zu den ZOO BASEL News](#)

WILDTIERFLÜSTERER?



Die Tierpfleger im Zoo Basel haben nicht nur die Herausforderung verschiedene Tierarten artgerecht zu pflegen, sondern bei einigen ist es sogar wünschenswert, wenn sie täglich mit ihnen trainieren. Bevor jedoch über ein Training mit einem Wildtier nachgedacht werden kann, müssen die Betreuer einiges über das natürliche Verhalten der jeweiligen Art wie auch des jeweiligen Individuum erlernen. Das ist ein spannender und langer Prozess, der auch als ‚Tierflüsterei‘ bezeichnet wird. Im Zolli wird darunter jedoch gemeint, dass die Pfleger ein Lebewesen ‚lesen können‘. Sie sehen einem Tier an, was es möchte und können diesbezüglich mit dem Tier interagieren.

» [Zu den ZOO BASEL News](#)

130 FLAMINGOS



130 Flamingos an einen Tisch zu bekommen, ist eine Kunst, die viel Feingefühl vom Pfleger und Vertrauen seitens der schreckhaften Vögel erfordert. Langjähriges Zusammenarbeiten ist hier die Basis. Im Zoo Basel wurde vor rund 3 Monaten das Futter der Flamingos auf schwimmende Pellets umgestellt. Es soll ein Versuch sein, die Vögel arttypischer zu füttern. Die ersten Ergebnisse zeigen, dass sie dieses Futter sehr gerne haben. Sobald sie den Pfleger mit dem Futter erblicken, machen sich alle – inklusive der Jungvögel – zum Futterplatz auf, eine Verhaltensweise, die im Zolli vorher nur sehr selten beobachtet werden konnte.

» [Zu den ZOO BASEL News](#)

DER SENDERSTORCH HAT EINEN NAMEN - AMELIOS



Seinen Namen hat der Storch einem Namenswettbewerb zu verdanken, den der Zolli ausgeschrieben hat. 356 Personen haben sich mit Vorschlägen wie Ikarus, Gardelina, Bazolli oder Hermes beteiligt. Der Name Amelios wurde ausgewählt, weil er aus dem griechischen übersetzt ‚der Sorgenfreie‘ bedeutet. Amelios schlüpfte im Mai im Zoo Basel und wurde unter den 38 Jungstörchen auserwählt den Sender zu tragen.

» [Zu den ZOO BASEL News](#)

AMELIOS IM AUSGANG



Nachdem Amelios, der Jungstorch aus dem Zoo Basel, am 7. Juli seinen Sender erhalten hat, blieb er noch ein paar Tage in der Storchestation Oberwil. Am Donnerstag, den 14. Juli wurde er zusammen mit einem anderen Jungstorch in den Ausgang gelassen. Nun muss er lernen selber auf den Feldern nach Futter zu suchen und noch wichtiger, er muss fliegen lernen. Die ersten Ausflüge sind meistens recht wackelig, noch fehlt die Muskulatur. Aber nach kurzer Zeit lernen Jungstörche sehr gut zu fliegen.

Dank des Senders können nun die Ausflüge und später auch die Flugroute von Amelios nachvollzogen werden. Die Daten sollen helfen Erklärungen zu finden, warum die meisten westziehenden Störche nicht mehr nach Westafrika ziehen sondern bereits in Spanien rasten und dort den Winter verbringen.

» [Flugroute Amelios](#)

» [Amelios auf Facebook](#)

» [Zu den ZOO BASEL News](#)

DER FREUNDEVEREIN UNTERSTÜTZT DEN AUFBAU EINER ZUCHTGRUPPE VON KORDOFANGIRAFFEN UND DIE ZOO-PÄDAGOGIK



An seiner Jahresversammlung am 15. Juni beschloss der Verein der Freunde des Zoologischen Gartens, die Transportkosten der Kordofangiraffen nach Basel zu übernehmen (CHF 20 000.--) und die Zoo-Pädagogik weiterhin mit CHF 150 000.-- zu unterstützen.

» [Zu den ZOO BASEL News](#)

